

80. Geburtstag

Wiege der Jubilarin steht in Russland

Rietberg (hec). Auf die Vollendung ihres 80. Lebensjahrs schaut am heutigen Dienstag Taissa Danneberg, geborene Wjazowski (Bild), zurück. Am 24. April 1938 in Bratskaja in Russland geboren, kam sie mit drei Jahren nach Deutschland und wuchs mit zwei Schwestern sowie einem Bruder beim Onkel in Halle auf.



Im Erwachsenenalter schritt die Jubilarin mit Horst Danneberg zum Traualtar. Zwischen durch war der Wohnsitz der nun 80-Jährigen in Steinhagen. Aus der Lebensgemeinschaft gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor. Der Ehemann starb bereits 1994 und der Sohn vor anderthalb Jahren.

Bis zum Ruhestand arbeitete die Jubilarin als Substitutin bei Horten in Bielefeld. Den Lebensabend verbringt Taissa Danneberg seit Dezember 2016 bei ihrer Tochter Ursula in Rietberg. Es gratulieren heute außer den Kindern und deren Partnern auch acht Enkel, sechs Urenkel, weitere Verwandte und Bekannte.

Hospizgruppe

Sprechstunden an zwei Stellen

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Seit Anfang April führt die Hospizgruppe Neuenkirchen/Rietberg ihre offenen Treffen für Trauernde in den Räumen des Altenpflegeheims St. Johannes Baptist an der Rügenstraße 19 in Rietberg am ersten Dienstag im Monat durch. Die nächste Zusammenkunft ist dort allerdings erst am Mittwoch, 2. Mai, da der 1. Mai ein Feiertag ist. Eingeladen sind Trauernde aller Rietberger Ortsteile, unabhängig davon, wie lange ihr Verlust zurückliegt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das Büro der Hospizgruppe befindet sich weiterhin in der Villa Kemper in Neuenkirchen. Dort finden auch die Sprechstunden (dienstags von 9 bis 11 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr) statt. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 05244/4058304.

Unfall

Alkoholisiert in Graben gerauscht

Rietberg-Mastholte (gl). Am Samstag ist der Polizei gegen 15.45 Uhr ein Auto gemeldet worden, das am Feldkamp in Mastholte in den Graben gerauscht war. Beim Eintreffen der Ordnungshüter stellte sich heraus, dass der 32-jährige Fahrer aus Rietberg zwar unverletzt geblieben war, jedoch unter Alkoholeinfluss stand. Ihm wurde daraufhin im Anschluss an die Unfallaufnahme eine Blutprobe in einem nahegelegenen Krankenhaus entnommen. Der Mann müsse nun erstmalig ohne Führerschein auskommen, teilt die Polizei mit: Man habe das Dokument vorläufig sichergestellt.

Bürgerhaus

Druffeler stellen Maibaum auf

Rietberg-Druffel (gl). Der Maibaum wird am Montag, 30. April, am Druffeler Bürgerhaus aufgestellt. Um die Verpflegung der Besucher kümmert sich der örtliche Sportverein. Alle Interessenten sind ab 19 Uhr willkommen.

Kurz & knapp

Die Caritas-Senioren Rietberg treffen sich am Donnerstag, 26. April, zu Maiandacht und Kaffeetrinken im Haus Vita an der Stennerlandstraße. Beginn ist um 15 Uhr. Alle Älteren sind willkommen.

Sanierung Hof Niggemeier



Südlich der alten Hofstelle Niggemeier entsteht ein Neubau, der später an den denkmalgeschützten Teil angebunden wird. Insgesamt werden 2,5 Millionen Euro in den Gebäudekomplex am Mastholter Ortsausgang investiert. Bilder: Vredenburg

Millionenprojekt am Ortsausgang

Rietberg-Mastholte (bv). In der um 1780 erbauten Hofstelle Niggemeier in Mastholte entsteht eine Senioren-WG mit 18 Plätzen. Heinrich und Stefan Krähenhorst, Geschäftsführer von HKM-Wohnungsunternehmen, investieren rund 800 000 Euro in die Kernsanierung des denkmalgeschützten Fachwerkbauwerks und weitere 1,7 Millionen Euro in einen Neubau, der über einen Zwischentrakt angebunden wird.

Der Caritasverband für den Kreis Gütersloh hat in dem Komplex „in 1-A-Lage mitten in einem Wohngebiet“, so Vorstand Matthias Timmermann, knapp 1000 Quadratmeter Fläche langfristig angemietet. Im Frühjahr 2019 soll die Einrichtung eröffnet werden. Derzeit wird auf dem Areal Niggenkamp 5 (früher Rietberger Straße 51) das Fachwerk restauriert. Parallel dazu bereiten die Bauarbeiter nebenan das Untergeschoss für den Anbau vor. „Im Denkmal selbst entstehen fünf, im Neubau 13 Wohneinheiten, die sich auf zwei barrierefreie Ebenen verteilen“, informieren Heinrich und Stefan Krähenhorst. Darüber hinaus vermietet die HKM im Staffageschoss drei barrierefreie Wohnungen.

„Inklusive der zentralen Gemeinschaftsflächen im alten Teil des Komplexes stehen jedem Bewohner 50 Quadratmeter Fläche zur Verfügung“, freut sich Timmermann. Jeder Mieter habe sein

eigenes, barrierefreies Zimmer (zwischen 22 und 26 Quadratmeter groß) mit Bad und WC, Telefon- und TV-Anschluss. Die große Diele im Altbau soll erhalten bleiben und später als Wohnzimmer genutzt werden. Im hinteren Teil befindet sich der Ess- und Küchenbereich sowie der Übergang in den Neubau. Die alte Dielendecke bleibt komplett offen. Nur über den Wohnräumen in den Seitenbereichen wird eine Decke eingezogen, sodass darüber eine offene Galerie entsteht. „In Absprache mit dem Heimatverein könnten dort antike Gerätschaften aus der Bauerschaft ausgestellt werden“, sagt Kerstin Pleus (Caritas). „Wir achten darauf, welche Biografien unsere Bewohner mitbringen und beziehen entsprechende Objekte mit ein.“

Entlang der Südwestseite, wo unter dem 200 Jahre alten Eichenbestand der Garten und schattige Terrassen für die Bewohner entstehen, wird ein etwa 2000 Quadratmeter großer Kinderspielplatz angelegt. „Die Begegnungen zwischen Alt und Jung sind Teil des Konzepts“, erklärt Pleus. Das großzügige Umfeld bietet zudem die Möglichkeit, Tiere mit einzubinden.

Die Hofstelle Niggemeier ist nach Rietberg und Neuenkirchen die dritte Einrichtung dieser Art, die der Caritasverband im Stadtgebiet unterhält. Die Bewohner leben in überschaubaren Gemeinschaften zusammen.



Besondere Herausforderung: Der Dielencharakter des denkmalgeschützten Gebäudes soll erhalten bleiben.



Baustellenbesichtigung: (v. l.) Matthias Timmermann mit Irmgard Happe, Kerstin Pleus, Barbara Steinweg von der Caritas sowie Stefan und Heinrich Krähenhorst.

Gymnasium Nepomucenum



Lebendiger Austausch

Rietberg (gl). Vier Mädchen und zwei Jungen des Collège Arnaud Daniel aus Ribérac nehmen derzeit im Rahmen eines Schüleraustauschs am Unterricht des Gymnasiums Nepomucenum Rietberg (GNR) teil. Bis Anfang Juni werden sie gleichzeitig in ihren Gastfamilien erleben, wie es ist, in Deutschland zu leben und von der eigenen Familie getrennt zu sein.

Dass dies eine besondere Erfahrung sein kann, haben ihnen ihre Rietberger Freunde vorgelebt: Ende Januar waren vier GNR-Pennäler für acht Wochen in Ribérac. „Ich würde mich sofort noch einmal für den Austausch anmelden, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass man

mit Hilfe der Ansprechpartner alle eventuellen Hürden meistern kann“, lautet beispielsweise das Fazit von Hannah Strotmann.

Alle Teilnehmer des Programms unterstreichen den großen sprachlichen Gewinn: „Ich habe mein Französisch verbessern können“, resümiert Lara Miller, und Elena Edenfeld, Fabian Hesse sowie Pia Wimmelbucker pflichten ihr bei. Angestoßen wurde der Langzeitaustausch von der Französischlehrerin Verena Manns, die gemeinsam mit ihrer französischen Kollegin Anne Lasserre und unter Nutzung vieler Kontakte Gastfamilien fand sowie Hindernisse aus dem Weg räumen konnte.

Mordprozess

Verwirrspiel mit drei Unbekannten

Rietberg-Westerwiehe (gdd). Ein Verwirrspiel mit drei Unbekannten ist seit gestern der Mordfall Westerwiehe. Am 13. Verhandlungstag des Revisionsverfahrens erinnerte sich der 47-jährige Robert D. plötzlich an drei angebliche Mittäter. Einer von ihnen soll ein Russe namens Viktor gewesen sein, der auf das spätere Todesopfer eingeschlagen habe.

Was der Anwalt von Robert D., Martin Rother, erreichen wollte, nämlich die gesamte erste Große Strafkammer des Landgerichts abfangen zu erklären, weil die Verhandlungsunfähigkeit seines Mandanten nach juristischen Maßstäben nicht eingestuft worden sei, hat sich gestern nicht ergeben. In einer schriftlich verfassten Erklärung erteilte Vorsitzender Dr. Marc Brüning dem eine Absage.

Rother verlas anschließend Äußerungen des bislang schweigsamen Polen, die darauf abzielen, dass der 47-Jährige als Hauptbeteiligter an dem Mord nicht mehr in Frage kommen soll. In einem weiteren Antrag forderte der Gütersloher Anwalt, der mit dem Essener Kollegen Tim Scharmann im Revisionsverfahren agiert, einen Sachverständigen zu benennen. Er soll in einem Gutachten darstellen, ob sich Robert D. zum Zeitpunkt der Tat am 3. Novem-

ber 2015 im „Zustand einer tiefen Bewusstseinsstörung“ infolge Drogenkonsums befunden habe und auch, ob er „einen Hang hat, Betäubungsmittel im Übermaß zu sich zu nehmen“. Gegenüber dem Anwalt erzählte Robert D., er habe am Tattag etwa zwei Gramm Amphetamine zu sich genommen. Eine Zeugin könne bestätigen, dass er damals zugegröht gewesen sei.

Ob die drei angeblichen Mittäter seiner Fantasie entspringen sind oder tatsächlich beim Raubüberfall mitgewirkt haben, ist unklar. Der ominöse Viktor soll etwa 1,75 Meter groß, stämmig, „mit Glatze und ganz kleinen Ohren“ sein. „Ich sah, wie er heftig auf Heinrich S. einschlug. Ich sagte zu ihm: ‚Lass ihn, wir gehen zur Werkstatt.‘“ Viktor habe ihm mit einem anderen Beteiligten ins Gesicht geschlagen und gerufen: „Du hast hier gar nix zu melden.“ Robert D. will erst später erfahren haben, „dass im Haus der Brüder jemand gestorben ist“. Viktor habe im Vorfeld des Mords auch entschieden, die Werkstatt auszurauben.

Der ebenfalls zu lebenslanger Haft verurteilte Artur T. (50), der im Revisionsverfahren mit zwei Verteidigern derzeit eher im Hintergrund steht, äußerte sich gestern zu den Behauptungen seines früheren Komplizen nicht.

Rietberg

Termine & Service

Rietberg

Dienstag, 24. April 2018

Service

Apothekennotdienst: Rats-Apotheke, Bahnhofstraße 13, Rheda-Wiedenbrück, ☎ 05242/402550

Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathausstraße

Stadtbibliothek Rietberg: 14.30 bis 19 Uhr geöffnet, Emsstraße

Hallenbad Rietberg: 6 bis 8 Uhr geöffnet, Torfweg

Soziales & Beratung

Mobiler Warenkorb: 14 bis 16 Uhr für Rietberg, Bokel, Westerwiehe und Druffel, Alter Bahnhof Rietberg

Hospizgruppe Rietberg/Neuenkirchen: 9 bis 11 Uhr Sprechstunde, Villa Kemper, Lange Straße, Neuenkirchen, ☎ 05244/4058304, 15 bis 16 Uhr offene Sprechstunde, Altenpflegeheim St. Johannes Baptist Rietberg, Rügenstraße

Küchmann
Öfen • Fliesen • Vinyl
Delbrück ☎ 0 52 50 / 80 41

Vereine

KFD sportiv Rietberg: 10 Uhr Bewegung im Sitzen für Senioren, Pfarrheim, Rügenstraße, 17 bis 18 Uhr „Spiel, Spaß und Bewegung“ für Kinder ab drei Jahren, Wiesenschule, Torfweg

Sportschützen St. Johannes Druffel: 19.30 bis 22 Uhr Training im Luftgewehr für Erwachsene, Schießstand am Bürgerhaus

Schützenbruderschaft St. Jakobus Mastholte: 19 bis 21 Uhr Kordelschießen, Schützenheim, Brandstraße

KFD Mastholte: 12.45 Uhr Ausflug der Gruppe „Jung im Alter“ ab Pfarrheim „Jakobsleiter“, Jakobsstraße

TuS Westfalia Neuenkirchen: 14 Uhr Boulen für Frauen und Männer, Gartenschaupark-Teil Nord, Markenstraße

Sport

TuS Westfalia Neuenkirchen: 9 und 19 Uhr Nordic-Walking, jeweils Gartenschaupark-Eingang Nord, 9 Uhr Purzeltürnen für Kinder ab einem Jahr in Begleitung eines Erwachsenen, 17 Uhr Zumba für Mädchen ab 13 Jahren, Turnhalle, Diekamp

Sport bei Diabetes: 15.30 Uhr Emsturnhalle Rietberg, 19 Uhr Turnhalle der Wiesenschule, Torfweg

DLRG Rietberg: 17 Uhr Kinderschwimmen, 18 Uhr Wettkampf- und freies Schwimmen, 19 Uhr Aqua-Jogging, 19.45 Uhr Wassergymnastik, Schwimmhalle, Torfweg

TuS Viktoria Rietberg: 8.30 Uhr Nordic-Walking, ab Rosengarten, 17 Uhr Sportgymnastik für Mädchen ab vier Jahren, 17.55 Uhr und 19 Uhr Power-Hour, Emsturnhalle, 18.30 Uhr Aerobic und Fitmix, Sporthalle ehemalige Martinschule, 20 Uhr Trimm-Dich (Männer ab 30 Jahren), Emsturnhalle

RSC Rietberg: 18 Uhr Training der Renn- und Sportradgruppe, ab Lidl

DRK Gymnastikgruppe Bokel: 14.30 Uhr Training, Turnhalle, Brunnenstraße, Bokel

Kinder & Jugendliche

Jugendhaus Südtorschule: 15 bis 21 Uhr Jugendcafé und Burgertag, Delbrücker Straße

Jugendtreff Neuenkirchen: 15 bis 19 Uhr Mädchentreff (ab der fünften Klasse), Gütersloher Straße

Kultur

Museum Wilfried Koch: 19 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Ausdrucksformen“ mit Werken von Hans Ohlms, Emsstraße 10, Rietberg